

Liebe Freunde und Gönner der Barfuss-Schule

November 2008



So reich gesegnet wie dieser Baum ist unsere Schule. Dank Eurer fortwährenden Unterstützung bietet sie weiterhin allen Kindern, die bei uns ein- und ausgehen, Platz, Geborgenheit und Schutz.

Wir sind unendlich dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen und danken für alle Spenden ganz herzlich. Ihr alle habt mitgeholfen und seid direkt beteiligt an vielen erfüllten Hoffnungen unserer ehemaligen „Barfüssler“.

Ob Lehrlinge als Elektrikerin, Kindergärtnerin, Computerfachmann, Lehrer/in, oder ausgelernte Schutz männer, Maurer und Automechaniker, alle sind sie stolz auf ihre erste Schule. Wenn sie zu Besuch kommen, ermutigen sie unsere Schüler/innen und zeigen ihre Freude, dass sie den Aufstieg geschafft haben.

Die stolze Rebekka, welche wir viele Monate nicht mehr gesehen hatten, kam zur Abschlussfeier der 7.Klasse. Sie arbeitet gerade in ihrem Praktikum als Lehrerin und bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die gute Ausbildung und die materielle Hilfe, die sie an unserer Schule über manches Jahr erhielt.

"Meine Eltern sind, wie sie wissen, beide blind. Sie hätten mir und meinen Geschwistern niemals eine Schulbildung ermöglichen können. Heute möchte ich allen an der Barfuss-Schule Danke sagen" meinte sie. Für uns sind solche Aussagen eine grosse Freude und eine Bestätigung dafür, dass wir mit Eurer Hilfe auf dem richtigen Weg sind.

Freud und Leid sind unsere täglichen Herausforderungen

1. Trimester

Die Prüfungsergebnisse der 7. Klässler (Diese Klasse gibt es ja neu bei uns) vom Jahr 2007 haben uns sehr gefreut. 19 von 23 Kinder haben bestanden.

Unglücklich waren die Drei, welche die Klasse wiederholen mussten. Ein Junge war mit seiner Familie weggezogen.

Für Isaak Mkandawire, der sein Praktikum als Junior-Sekundarschul-Lehrer absolvierte, fanden wir in der ausgebildeten Alice Sikwinza einen sehr guten Ersatz.

Wirbelstürme beschädigten unsere Dächer, schwerste Regenfälle bedrohten nicht nur die Maisfelder, Malaria-Erkrankungen vervielfachten sich. Ein 16 jähriger Junge der 7. Klasse musste die Schule verlassen, weil wir feststellten, dass er mit einem 14jährigen Mädchen verheiratet war. Laut Beschluss des Schulministeriums müssen auch Schüler den Schwangerschaftsurlaub einhalten!! Zu den Prüfungen werden sie jedoch zugelassen

2. Trimester



Das Schulhaus erhielt ein neues „Gesicht“. Nach und nach wurden überall richtige Fenster eingesetzt. Chibamba ist einer von unseren ehemaligen Schülern, die lernten, mit den Bausteinen aus verdichteter Erde zu bauen.

Überraschenderweise war die Maisernte so gross, dass sie unsern Bedarf für ein ganzes Jahr abdeckt. Manche blinde und behinderte Eltern oder Pflegeeltern kamen wie jedes Jahr zum Mais schälen. In dieser Zeit werden sie bei uns aus der Schulküche gepflegt.

Unsere Sportler im Fussball und Korbball waren so erfolgreich, dass sie sich mit den Mannschaften der staatlichen Schulen zu

Turnieren treffen konnten. Volleyball ist noch neu bei uns, wird aber mit Begeisterung gespielt.

3. Trimester

Der Präsident von Sambia starb und wir hatten eine Woche Staatstrauer. Die Schulen wurden mit Verspätung

wieder geöffnet.

Erneut durften wir für andere Gemeindeschulen und für die nahe Staatsschule zu einem speziellen Workshop einladen. Dr. Anna Neuenschwander aus der Schweiz und unser Hauptlehrer Kennedy Kazeze führten die teilnehmende Lehrerschaft mit grossem Erfolg durch das Programm mit dem Thema: **"Wissen ist ein Prozess und kein Produkt" Jerome Bruner 1960.**

Ein paar Tage später brach an unserer Schule das Chaos aus. Unsere drei ausgebildeten Lehrer, die noch keine **Staatsstelle** hatten, wurden vom Schulministerium überstürzend schnell an andere Schulen rekrutiert.

Sie erhielten gerade eine Woche Zeit, um sich für den Wechsel vorzubereiten. Viele Formulare mussten ausgefüllt und dazu Gesundheitsbescheinigung, Polizeirapport, Lehrerdiplom vom Seminar beschafft werden. Dazu waren der Hausrat samt Bett und Matratze zu organisieren. Mr. Kazeze und ich sprachen etliche Male beim Schulministerium vor und baten um Rückversetzung der Beiden an die Barfuss-Schule. Leider erfolglos, sie hatten ihre neuen Stellen anzutreten .

Für zwei Tage waren unsere Kinder nicht mehr kontrollierbar. Sie weinten, brachen zusammen oder wälzten sich schreiend auf dem Boden. Es ging bei uns zu und her, wie auf einer afrikanischen Beerdigung. Wir verstanden diese Ausbrüche nur zu gut, denn die Lehrer waren stets für sie da, wenn sie Probleme hatten und nahmen Teil an ihren alltäglichen Tragödien.

Anna Neuenschwander übernahm kurzfristig vor ihrer Abreise zurück in die Schweiz eine Klasse, unser Schreiner, sowie Jimmy der Automechaniker (einst unser Schüler), erwiesen sich als gute Hilfslehrer.



In der Zwischenzeit wurde wenigstens Alice Sikwinza offiziell vom Ministerium an unsere Schule zurückgeschickt. Die zwei jungen Männer aber sind ca. 800 Kilometer weit weg eingesetzt worden, im tiefsten Busch im Norden des Landes, und werden kaum so schnell zurückkommen.....

Ende Oktober wurde der neue Präsident gewählt, während sich die 7.Klasse auf die Prüfung vorbereiteten. Wir werden schon bald die neuen Erstklässler rekrutieren.

Vielleicht ist eines dieser Kinder auch dabei.

Die weltweite Ölkrise hat auch bei uns die Lebenskosten enorm erhöht. Obwohl die Benzin- und Dieselpreise wieder etwas gefallen sind, haben sich jetzt, nach den Wahlen, die Lebensmittelpreise beinahe verdoppelt.

Dazu sagen die Leute hier im Busch nur: „Wenn der Tisch heute gedeckt ist, hat man einen Grund zum Lachen und Tanzen. Morgen ist ein anderer Tag. Vielleicht bringt er eine Lösung.“ Damit trösten sie sich - und oft auch uns!

Ihre Spenden kommen wie immer ohne Abzug zu uns nach Sambia. Bei Bedarf können wir die Geldbeträge, wann immer sie hier nötig sind, abrufen. Wegen den Währungsschwankungen im Land vermeiden wir somit grosse Verluste.



Dankbar für Eure Unterstützung übermitteln wir herzliche Grüsse und gute Wünsche aus Süd nach Nord

F. Dällenbach

Franziska und Werner Dällenbach
Fatima P.O.Box 71724 Ndola, Zambia, Afrika
E-Mail fdallenbach@gmail.com

Stiftung Barfuss-Schule, Sambia
GKB, 7002 Chur PC-Konto 70-216-5
IBAN Nr.: CH86 0077 4010 0293 2390 0